

einen breiten Erfahrungsaustausch aller Volksgüter. Deshalb ist es notwendig, von seiten der Verwaltung Seminare mit den Betriebsleitern durchzuführen. Unsere Parteimitglieder in den Volksgütern müssen durch systematische Aufklärung der Belegschaft dafür Sorge tragen, daß der Erfahrungsaustausch auf breitester Grundlage, unter Heranziehung von Aktivisten, Traktoristen und Brigadeführern durchgeführt wird.

Unsere Landes- und Kreisleitungen haben zu kontrollieren, daß die Genossen in den Verwaltungen und der VdgB (BHG) dafür Sorge tragen, daß die bisher nicht bewirtschafteten Flächen schnellstens entsprechend der Verordnung der Regierung verteilt und bewirtschaftet werden. Überprüfungen in einigen Kreisen der Republik haben gezeigt, daß nicht alle Flächen an Neubauern oder andere landwirtschaftliche Betriebe übergeben oder verpachtet wurden. Um die restlose Bewirtschaftung dieser Flächen zu sichern, ist notwendig, diese Verordnung unseren Bauern zu erläutern und sie für die Übernahme dieser Flächen zu gewinnen. Hierbei ist zu beachten, daß nicht über eine gesamte Nutzfläche von 10 ha hinausgegangen wird.

Es muß von allen Parteileitungen erwartet werden, daß die Frühjahrsbestellung nicht als eine Ressortaufgabe der Abteilung Landwirtschaft in den Landesleitungen oder der Abteilung Staatliche Verwaltung in den Kreisleitungen betrachtet wird, sondern daß die gesamte Parteileitung dafür verantwortlich ist.

Mit der erfolgreichen Beendigung der Frühjahrsaussaat wird unseren Bauern in der Deutschen Demokratischen Republik und besonders den Bauern Westdeutschlands noch klarer als bisher die unterschiedliche Entwicklung in der Landwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik, welche einen ständigen Aufschwung nimmt, und der Landwirtschaft in Westdeutschland, welche unter dem Druck der anglo-amerikanischen Imperialisten dem Polin entgegen geht. Es zeigt sich, daß die anglo-amerikanischen Imperialisten mit Hilfe ihrer Lakaien vom Schlage Adenauers, Schumachers und Schlange-Schöningens der westdeutschen Landwirtschaft rund 3,09 Milliarden Schulden aufgebürdet haben mit der Absicht, die werktätigen Bauern in den nächsten Monaten und Jahren restlos zu ruinieren, um deren Eigentum in eine kapitalistische Großlandwirtschaft zu überführen. Deshalb erheben die imperialistischen Söldlinge schon jetzt die Forderung, ein Gesetz zu schaffen zur Gründung kapitalistischer landwirtschaftlicher Großbetriebe nach dem Vorbild amerikanischer Farmen, durch Zu-